

# Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:  
[www.lokalmatador.de](http://www.lokalmatador.de)



Nummer 51/52



Donnerstag, 22. Dezember 2022



*Es ist alles da, um glücklich auf Erden zu sein.  
Wir haben Schnee und jeden Tag einen neuen Morgen,  
wir haben Bäume und Regen, Hoffnung und Tränen.  
Wir haben Humus und Sauerstoff, Tiere und alle Farben,  
ferne Länder und Fahrräder, wir haben Sonne und Schatten,  
wir sind reich.*

*Hundertwasser, 1972*

Liebe Plochingerinnen und Plochinger,

mit einer Detailaufnahme aus dem von Friedensreich Hundertwasser gestalteten Innenhof blicken wir zurück auf das zu Ende gehende Jahr 2022.

Angesichts der vielen Krisen und Kriege auf unserer Welt macht die Kunst von Friedensreich Hundertwasser Mut und lenkt unsere Gedanken – wie sein Zitat – auf das, was wir haben und uns „reich“ macht.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen schöne Weihnachten, einen guten Start ins neue Jahr 2023 und den Blick auf das, was unser Leben reich macht.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Frank Buß".

Frank Buß  
Bürgermeister



## Das war das Jahr 2022

Ein in mancherlei Hinsicht herausforderndes Jahr – Trotzdem konnten Feste gefeiert und Projekte verwirklicht werden

**Für Plochingen war das Jahr 2022 – wie vielerorts auch – herausfordernd: Die Corona-Pandemie war noch nicht überwunden, da startete Russland den Angriffskrieg auf die Ukraine. Zur Klimakrise gesellte sich die Energiekrise mit steigenden Energiekosten, einer Inflation und zunehmenden Flüchtlingszahlen. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnte einiges bewegt werden und sogar das Feiern von Festen war wieder möglich.**

Wegen der Corona-Regeln fand das Dreikönigssingen im „Drive-In-Verfahren“ auf dem Aldi-Parkplatz statt. Das Angebot nutzen neben Autofahrern auch Fußgänger und Fahrradfahrer.

Ende Januar übergab der ausführende Generalunternehmer – die Firma Georg Raisch – Landrat Heinz Eininger symbolisch den Schlüssel für die neue Außenstelle des Landratsamts auf dem Stumpenhof. Nachdem die Ämter und Abteilungen umzogen waren, startete ab April dort der Betrieb.

Mit Barbara Fetzer hat Plochingen seit dem Jahresanfang eine neue Beigeordnete. Mitte Februar erhielt sie in der Stadthalle ihre Ernennungsurkunde.

In der Nacht des 16. Februars brach ein Großbrand im Recycling-Betrieb Kaatsch am Plochinger Hafen aus. Auslöser war vermutlich eine Lithium-Batterie in einem Schrotthaufen. Ein Großeinsatz mit Unterstützung von Feuerwehren der Umgebung brachte den Brand in den Morgenstunden unter Kontrolle.

### Geflüchtete aus der Ukraine kommen in Plochingen an

Am 24. Februar überfiel Russland die Ukraine und begann einen brutalen Krieg, der bis heute andauert. In der Folge mussten Millionen vorwiegend Mütter und ihre Kinder aus der Ukraine fliehen. Wenige Tage nach Kriegsbeginn kamen die ersten Geflüchteten in Plochingen an. Anfang April waren es offiziell 64 Erwachsene und 23 Kinder, am Jahresende dann insgesamt fast 150.

Gottfried Gienger, Begründer des Lokalen Bündnisses für Flüchtlinge, wurde wenige Wochen vor Kriegsbeginn verabschiedet. Geert Rüger koordiniert mit anderen Helferinnen und Helfern nun die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit, Tamara Hofmann ist in der Stadtverwaltung für die Belange der Geflüchteten zuständig und das Begegnungscafé im.MARKT8 ist wieder zentrale Anlaufstelle.



Corona macht erfinderisch: Das erste Starnsinger-Drive-In auf dem Aldi-Parkplatz.



Schlüsselübergabe an der Außenstelle des Landratsamts: Landrat Heinz Eininger (l.) erhält von Josef Kraus, dem Generalunternehmer, den Schlüssel für den Neubau.



Amtseinsetzung im Februar in der Stadthalle: Mit der offiziellen Übergabe der Ernennungsurkunde ist Barbara Fetzer Plochingens neue Beigeordnete.



Von der Flucht gezeichnet erreichen die ersten ukrainischen Mütter und ihre Kinder Plochingen.



**Fortsetzung von Seite 2****Gemarkungsputzete, Plochinger Frühling und Übernahme des DBH**

Bei der Gemarkungsputzete im März sammelten freiwillige Helferinnen und Helfer zwei Lkw-Ladungen voll Müll ein. Aufgrund fallender Coronazahlen konnte der Plochinger Frühling zwar stattfinden, allerdings war Winterbekleidung angesagt.

Anfang April liefen die meisten Corona-Maßnahmen aus, die Stadtverwaltung sowie der Gemeindeverwaltungsverband (GVV) kehrten zum Normalbetrieb zurück. Die Maskenpflicht beim Betreten öffentlicher Gebäude blieb jedoch.

Nachdem der CVJM das Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH) von der evangelischen Kirchengemeinde übernommen und den Vertrag für das Stadtteil- und Jugendzentrum verlängert hatte, feierte das DBH am 30. April mit einem „Fest für alle“ sein 20-jähriges Bestehen.

Der Gemeinderat beschließt im April das Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungskonzepts MOVE 2035 umzusetzen. Mit dem MOVE soll Schritt für Schritt die Verkehrswende in Plochingen eingeleitet werden. Unter anderem soll die Eisenbahnstraße bis zur Lammkreuzung in beiden Fahrtrichtungen ausgebaut werden, um die Esslinger Straße zu entlasten und dort dem Fahrradverkehr Vorrang zu gewähren. In seiner Dezembersitzung verabschiedete der Gemeinderat nach über drei Jahren das Konzept.

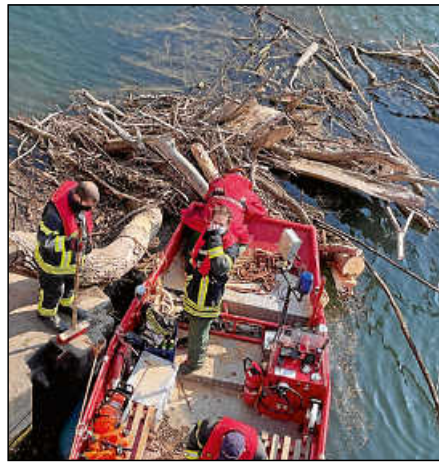
**Maibaumstellen, Bruckenwasenfest und Einweihung der Friedhofskapelle**

Obwohl es keinen Tanz in den Mai gab, so hielt das Kulturamt doch die Tradition des Maibaumstellens aufrecht und organisierte das Aufstellen eines Maibaums.

Zuversicht prägte die Jahreshauptversammlung des Arbeitskreises Plochinger Vereine (AKPV): Die Vereine gehen davon aus, dass in diesem Jahr wieder alle Veranstaltungen stattfinden können.

So konnte nach zweijähriger Corona-Pause das Bruckenwasenfest Anfang Mai auf dem Gelände des Landschaftsparks wieder veranstaltet werden. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher beteiligten sich an den Mitmach-Aktionen.

Außerdem wurde die renovierte Friedhofskapelle auf dem Stadtfriedhof eingeweiht. Das Gebäude aus den 1950er-Jahren wurde barrierefrei saniert. Nach einem Lichtkonzept der Künstlerin Verena Könekamp erhellen Installationen den Raum. Auch der Außenbereich vor der Kapelle wurde neu gestaltet.

**Fortsetzung auf Seite 4**

Die Gemarkungsputzete schloss den Neckar und das dortige Treibholz mit ein.



Zum Plochinger Frühling wurde der Brunnen am Marktplatz wieder geschmückt.



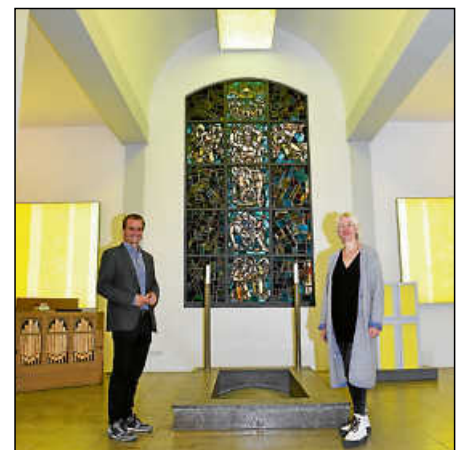
Mit der Übernahme durch den CVJM ist die Zukunft des DBH und des place2b gesichert.



Nach zwei Jahren Corona blickt der Vorstand des AKPV wieder zuversichtlich auf das Jahr.



Endlich wieder ein Bruckenwasenfest.



Die Friedhofskapelle strahlt in neuem Glanz.





### Fortsetzung von Seite 3

#### Spatenstich im Pfostenbergweg, Sanierung der Stadtkirche

Mit dem Spatenstich begannen im Mai die Umbauarbeiten am Betriebsgebäude der Stadtwerke im Pfostenbergweg 18. In mehreren Schritten sollen der Betriebschef der Stadtwerke und der städtische Bauhof neugeordnet, das Gebäude grundlegend erneuert, ausgebaut und energetisch saniert werden. Neben den Stadtwerken wird auch das Tiefbauamt dort einziehen. Unter dem Dach werden drei Betriebswohnungen gebaut. Vergangenen Freitag fand dort das Richtfest statt. Die Stadtverwaltung rechnet mit Baukosten in Höhe von über 3 Mio. Euro.

Der Himmelfahrtsgottesdienst war der vorerst letzte Gottesdienst, der in der Stadtkirche gefeiert wurde. Das Plochinger Wahrzeichen ist seitdem wegen Sanierungsarbeiten für längere Zeit geschlossen. Neben neuer Technik, Licht, Akustikanlage und Heizung soll die Kirche einen neuen Farbanstrich erhalten, die Empore wird restauriert, die Bänke sollen barrierefrei zugänglich werden. Kreuz, Kanzel und Altar werden neu ausgerichtet und die Orgel wird überholt. Gesamtkosten in Höhe von fast 2 Mio. Euro werden erwartet. Am Himmelfahrtstag gab es ein Gemeindefest mit vielen Programmpunkten.

Ende Mai stand fest, dass sich die Handballer des TV Plochingen als Dritter der Klassenverbleibrunde aus der 3. Liga verabschieden müssen.

#### Brückensanierung, „30 Jahre Kulturpark Dettinger“

Nachdem die instand gesetzte Verlängerte Hafen- und Otto-Konz-Brücke am 3. Juni für den Verkehr wieder freigegeben wurde, fand am 24. Juni die offizielle Wiedereröffnung statt. Die ursprünglich geplante Bauzeit von 18 Monaten konnte um mehrere Monate verkürzt werden. Während der Bauzeit waren die Brücken nur einspurig befahrbar. Durch die Sanierungsarbeiten wurden die Brücken für die nächsten 20 bis 30 Jahre ertüchtigt.

Mit der langen Kunstnacht im Juni begannen die Feierlichkeiten zu „30 Jahre Kulturpark Dettinger“. Neben dem Besuch der offenen Ateliers konnte ein gesamtes Wochenende lang gefeiert werden: Am Samstag rockte die Plochinger Band „Us and Them“ auf der Kulturbühne im Park und am Sonntag musizierten am „Tag der Musik“ die Musik treibenden Vereine.

Fortsetzung auf Seite 5



Beim Spatenstich für das künftige Zuhause der Stadtwerke und des Tiefbauamts.



Die Sanierungsarbeiten in der Stadtkirche werden bis Mitte 2023 andauern.



Die evangelische Kirchengemeinde sammelt Spenden zur Sanierung der Stadtkirche.



Freie Fahrt über sanierte Brücken: Bei der Durchschneidung des Bandes zum Sanierungsabschluss.



Der Kulturpark Dettinger feierte mit einem bunten Programm sein 30-jähriges Jubiläum.



Der Künstler Wolfgang Thiel überreicht Kulturamtsleiterin Susanne Martin ein Geschenk.



**Fortsetzung von Seite 4****Notwendige Sporthallensanierungen**

Während im Neubaugebiet Stumpenhof Süd Ende Juni der Spatenstich erfolgte – dort erstellt die Kreisbaugenossenschaft zehn Doppelhaushälften – musste die Schafhausackerhalle kurzfristig geschlossen werden. Ihre abgehängte Decke war laut eines Gutachtens nicht ballwurfsicher. Während der Sommerferien konnte die Hallendecke für über 400 000 Euro saniert werden. Kurz nach den Ferien waren die Arbeiten fertig. Außerdem erhielt die Schulturnhalle in der Esslinger Straße eine neue Fassade. Der Oratorienverein feierte am 1. Juli mit einem Jubiläumsfestabend in der Stadthalle sein 100-jähriges Bestehen. Ein Jubiläumskonzert mit der Krönungsmesse von W. A. Mozart folgte im Oktober in St. Konrad.

Ebenfalls am 1. Juli wurde die Außenstelle des Landratsamts auf dem Stumpenhof feierlich eingeweiht.

**Marquardtfest, Jubiläum des Mittagstisches und Taktstockübergabe**

Traditionell am zweiten Juliwochende feierte Plochingen nach der Corona-Pause wieder sein Marquardtfest. Drei Tage lang entwickelte sich die Fußgängerzone zur Partymeile. Am Freitag und Samstag spielten Musikbands auf der großen Bühne am Marktplatz sowie auf dem Fischbrunnenplatz. Bei bestem Wetter wurde getanzt und gefeiert. Am Sonntag fanden ein ökumenischer Gottesdienst sowie das historische Szenenspiel statt und die Plochinger Vereine boten den Gästen ein abwechslungsreiches Programm.

Außerdem fand im Rahmen des Marquardtfestes am Samstag ein Ehemaligentreffen des Gymnasiums mit den Abjahrgängen 1973 bis 2014 mit fast 400 Teilnehmenden statt.

Weil das 10-jährige Jubiläum im vergangenen Jahr der Corona-Pandemie zum Opfer fiel, holte der AWO-Mittagstisch am 20. Juli in der Steingießerei sein Jubiläum nach und feierte auf den Tag genau seinen Bestand seit nunmehr 11 Jahren, 11 Monaten und 11 Tagen.

Am 24. Juli fand das letzte Konzert des Plochinger Posaunenchores unter Leitung von Reiner Nußbaum im Rahmen eines Gottesdienstes am CVJM-Häusle statt. Nachdem Nußbaum den Chor über 22 Jahre geleitet hatte, übergab er den Taktstock an Frank Schilling. Neuer Vize des Chors ist Ralf Schmidgall, während Stefan Heilemann und Daniel Nußbaum die neuen Jungbläserleiter sind.



In der Schafhausackerhalle musste die abgehängte Hallendecke demontiert werden.



Die Fassade der Sporthalle in der Esslinger Straße wurde erneuert.



Plochingen konnte sein Marquardtfest mit dem traditionellen Szenenspiel wieder feiern.



Die Besucherinnen und Besucher tanzten vor den Bühnen bis spät in die Nacht.



Renate Sinn und Gottfried Leibbrand ließen die Jahre des Mittagstisches Revue passieren.



Reiner Nußbaum (I.) gibt den Taktstock des Posaunenchores an Frank Schilling weiter.

**Fortsetzung auf Seite 6**





## Fortsetzung von Seite 5

### Generalsanierung des Gymnasiums, Sanierungsende am Johannerstift und Stumpenhoffest

Die Sanierung des Gymnasiums läuft nicht rund. Wegen Lieferschwierigkeiten bei den Baumaterialien kommt es zu Verzögerungen und Bauabschnitte werden nicht fristgerecht fertiggestellt. So stockt es beim Neubau wegen der fehlenden Fenster, die anstatt zu Jahresbeginn erst im Sommer geliefert wurden. Der Umzug in den Neu- und Kupferbau verschiebt sich. Zudem bemängelt die Stadtverwaltung Defizite der Bauleitung in der Bauausführung. Beim Bericht des Projektsteuerers im November wird klar, dass das seither mit 48 Mio. Euro veranschlagte Projekt in erster Linie aufgrund Preissteigerungen rund 10 Mio. Euro mehr kosten wird und der Umzugstermin auf März 2023 verschoben werden muss. Ein Lichtblick gibt es bei der Mitfinanzierung der Nachbarkommunen: Nach Vermittlung durch Landrat Heinz Eininger einigten sich die Nachbargemeinden und beteiligten sich bei den Kosten des Neubaus mit etwa 5 Mio. Euro.

Das Johannerstift feierte im August die Einweihung der neuen Räumlichkeiten. Über 20 Mio. Euro hat die Evangelische Heimstiftung investiert. Neben Wohnungen für betreutes Wohnen kamen die Tagespflege mit einem Anbau sowie Büros für die mobilen Dienste hinzu. Mit „300 Jahre Stumpenhof“ feierte der Stumpenhof im September endlich wieder ein Fest. Anlässlich dessen erschien die Publikation „300 Jahre Stumpenhof“ des Autorentrios Dr. Dagmar Bluthardt, Dr. Joachim Hahn und Susanne Martin. Sie zeigt die Siedlungsgeschichte und Stadtteilentwicklung auf. Im Zuge des Jubiläums fand im Landratsamt ein Tag der offenen Tür statt und ehemalige Plochinger Musiklegenden rockten die Bühne am Teckplatz. Am Sonntag wurden ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert und Plochinger Vereine boten Vorstellungen auf der Festbühne.

### Eugen Beck stirbt plötzlich, Wechsel im Gemeinderat

Nach seinem plötzlichen Tod mussten die Plochingerinnen und Plochinger im September Abschied von ihrem ehemaligen und langjährigen Bürgermeister Eugen Beck nehmen.

Nach 13 Jahren wurde Dr. Jörg Eberle als Gemeinderat verabschiedet. Für ihn rückte Gabriele Reiher in der CDU-Fraktion nach.

**Fortsetzung auf Seite 7**



Plochingens seither größtes Bauprojekt die Gymnasiumbaustelle: Aufregend und spannend zugleich.



Nach der Erweiterung deckt das Johannerstift das gesamte Pfllegespektrum ab: Von der ambulanten über die teil- bis zur stationären Pflege, von der Tagespflege bis zum betreuten Wohnen.



Bürgermeister Frank Buß sticht zusammen mit Kulturamtsleiter Markus Schüch das Fass zum Stumpenhoffest an.



Plochinger Musikbands und Plochinger Vereine unterhielten die Gäste am Stumpenhoffest auf und vor der Bühne am Teckplatz.



Plochingens ehemaliger Bürgermeister Eugen Beck verstarb im Alter von 82 Jahren. Er leitete 39 Jahre lang die Geschicke der Stadt.



Wechsel in der CDU-Fraktion des Plochinger Gemeinderats: Auf Dr. Jörg Eberle (l.) folgt Gabriele Reiher.



Fortsetzung von Seite 6

### Weitere Jubiläen, Feste und höchste Auszeichnungen

Die Schachfreunde Plochingen feierten ihr 75-jähriges Bestehen unter anderem mit einem Weltrekord im Blindsimultan-Schnellschach, einer Podiumsdiskussion und Schachwettkämpfen.

Strahlender Sonnenschein lockte Anfang Oktober zahlreiche Gäste auf den Plochinger Herbst.

Die Marquardschule feierte ihr 50-jähriges Jubiläum sowie die Einsetzung der neuen Rektorin Caroline Ellinger.

In der Stadthalle ehrte Bürgermeister Frank Buß Musizierende und Sporttreibende für ihre besondere Leistungen.

Der Gemeinderat diskutiert die Erweiterung des Kinderhauses Beethovenstraße während der Waldkindergarten einen Bauwagen erhält und vergrößert werden soll.

Seit Kurzem macht Plochingen beim Foodsharing mit. Die in der „Fair-Teiler“-Hütte gelagerten und vor der Tonne geretteten Lebensmittel dürfen kostenlos mitgenommen werden.

In Vertretung des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier verlieh jüngst der Ministerpräsident Winfried Kretschmann dem Plochinger Stadtrat Dr. Joachim Hahn für sein jahrzehntelanges Engagement in der Erinnerungsarbeit und der Aufarbeitung der jüdischen Lokalgeschichte das Bundesverdienstkreuz.

Und traditionell konnte am ersten Adventswochenende in diesem Jahr auch wieder der beliebte Plochinger Weihnachtsmarkt stattfinden. Zahlreiche Gäste besuchten den inzwischen 43. Markt und genossen die einzigartig stimmungsvolle Atmosphäre mit vielen musikalischen Beiträgen der Plochinger Vereine rund um den Marktplatz und entlang der Fußgängerzone.



Die Marquardschule feierte ihr 50-jähriges Bestehen und Caroline Ellinger (2. v. r.) wird Rektorin.



Die „Fair-Teiler“-Hütte am Gymnasiumparkplatz.



Joachim Hahn (r.) erhält das Bundesverdienstkreuz.



Viele Besucherinnen und Besucher erfreuten sich dieses Jahr wieder am Weihnachtsmarkt.

## „Weihnachtungswunschaktion“ wieder ein voller Erfolg

Auch in diesem Jahr machen viele Plochingerinnen und Plochinger sozial schwächeren Kindern zu Weihnachten eine Freude

**Seit vielen Jahren gibt es in der Adventszeit die „Weihnachtungswunschaktion“: Kindern aus Plochinger Familien, deren Eltern sich aus finanziellen Gründen keine Weihnachtsgeschenke leisten können, soll damit ein Weihnachtungswunsch erfüllt werden.**

Auch in diesem Jahr wurden in Kooperation mit den Erzieherinnen der Plochinger Kindergärten und der Integrationsbeauftragten Bagnu Urbano wieder Wunschzettel mit den Wünschen der Kinder erarbeitet und in der Stadtbibliothek aufgehängt. Bei dieser Aktion soll ganz bewusst kein Geld fließen, son-

dern die Kinder sollen ausschließlich mit konkreten Sachspenden bedacht werden.

Schon nach kurzer Zeit waren alle Wunschzettelchen abgeholt und das Büro der Stadtbibliothek füllte sich nach und nach mit liebevoll verpackten Weihnachtungsgeschenken. Kurz vor Weihnachten werden die Geschenke abgeholt und an die Eltern verteilt und sorgen so an Weihnachten für leuchtende Kinderaugen.

Ein großes Dankeschön all denjenigen, die mit ihrem Geschenk einem Kind zu Weihnachten eine Freude gemacht haben!



Ganz viele liebevoll verpackte Weihnachtungsgeschenke warten auf leuchtende Kinderaugen.